

# Wir feiern Abendmahl

Wir **bereiten** uns vor:

Tischdecke, Kerze, Bibel und Gesangbuch  
und ein Stück Brot und etwas Wein oder Traubensaft -  
in der Menge, dass es gerade genug ist für die Hausgemeinschaft



Im Namen des Vaters  
und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.

Wir beten mit Worten aus dem **Psalm 31**:

*In deine Hände befehle ich meinen Geist;  
du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott.  
Meine Zeit steht in deinen Händen.*

Wir hören vom **Apostel**:

*So bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;  
die Liebe aber ist die Größte unter ihnen. (1.Kor.13, 13)*

Wir hören aus dem **Evangelium** nach Markus:

*Christus spricht: Wer mir nachfolgen will,  
nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. (Mk.8, 34)*

Predigt zu Worten aus dem Propheten Jesaja:

*Rufe laut, halte nicht an dich! Erhebe deine Stimme wie eine Posaune und verkündige meinem Volk seine Abtrünnigkeit und dem Hause Jakob seine Sünden! Sie suchen mich täglich und wollen gerne meine Wege wissen, als wären sie ein Volk, das die Gerechtigkeit schon getan und das Recht seines Gottes nicht verlassen hätte. Sie fordern von mir Recht, sie wollen, dass Gott ihnen nahe sei. "Warum fasten wir und du siehst es nicht an? Warum kasteien wir unseren Leib und du willst's nicht wissen?" Siehe, an dem Tag, da ihr fastet, geht ihr doch euren Geschäften nach und bedrückt alle eure Arbeiter. Siehe, wenn ihr fastet, hadert und zankt ihr und schlagt mit gottloser Faust drein. Ihr sollt nicht so fasten, wie ihr jetzt tut, wenn eure*

*Stimme in der Höhe gehört werden soll. Soll das ein Fasten sein, an dem ich Gefallen habe, ein Tag, an dem man sich kasteit oder seinen Kopf hängen lässt wie Schilf und in Sack und Asche sich bettet? Wollt ihr das ein Fasten nennen und einen Tag, an dem der HERR Wohlgefallen hat? Ist nicht das ein Fasten, an dem ich Gefallen habe: Lass los, die du mit Unrecht gebunden hast, lass ledig, auf die du das Joch gelegt hast! Gib frei, die du bedrückst, reiße jedes Joch weg! Heißt das nicht: Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entziehe dich nicht deinem Fleisch und Blut! Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell voranschreiten, und deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des HERRN wird deinen Zug beschließen. Dann wirst du rufen und der HERR wird dir antworten. Wenn du schreist, wird er sagen: Siehe, hier bin ich.*

Wir bitten füreinander und miteinander:

**Fürbitten** – für Hungernde und Leidende, für Hoffende und Traurige und wir beten: **Vater unser** im Himmel, ...

Wir erheben das **Brot und danken** Gott dafür – und sprechen:

*In der Nacht vor seinem Tod nahm unser Herr Jesus Christus das Brot, dankte und brach es, gab es den Jüngern und sprach: Nehmt und esst, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis.*

Wir erheben den **Kelch und danken** Gott dafür – und sprechen:

*Ebenso nahm Jesus nach dem Mahl den Kelch, dankte, gab ihn den Jüngern und sprach: Nehmt und trinkt alle daraus, dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Das tut, sooft ihr es trinkt, zu meinem Gedächtnis.*

Wir **teilen Brot und Kelch** in unserer Hausgemeinschaft:

Nimm und iss – Nimm und trink – Leib und Leben Christi

Wir **danken** – und bitten dann den Dreieinigen um **Segen**:

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist segne und behüte uns. Amen.